Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 35 (1962)

Heft: 4

Artikel: Envol vers le passé

Autor: Marcel, André

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779242

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alte Gemeindestempel aus dem Bezirk von Locarno
Anciens sceaux communaux de Locarno
Vecchi bolli comunali di Locarno
Quaint old stamps of the Municipality of Locarno

LOCARNO

Locarno liegt 200 m ü.M. in einer Atmosphäre, wie sie sonst nur das Mittelmeerklima gewährt. Vor der südlichen Stadt weitet sich in tiefer Bläue der Langensee; in ihrem Rücken aber türmen sich von Weinbergen gegürtete Terrassen, die mit Orselina, Brione und Monti zum Bleiben einladen. Locarno verzeichnet die längste Sonnenscheindauer der Schweiz, die es zu einem Kurort werden ließ, der zu allen Jahreszeiten begehrt ist. Seiner gut erschlossenen geographischen Gegebenheiten wegen vermag uns die Stadt mit ihren Aussichtskanzeln sogar innerhalb eines Tagesbruchteils das Erlebnis verschiedener Jahreszeiten zu schenken. Wenn im Frühling seine Quais bereits in voller Blütenpracht stehen, so tummelt sich auf Cardada hoch über Locarno noch immer das Skivolk. Und gehen an den Sonnenhängen die Trauben der Reife entgegen, wird gleichzeitig im See munter gebadet.

Zentrum von Locarnos Kurleben ist das Kasino, sommerlicher Höhepunkt seiner künstlerischen und gesellschaftlichen Entfaltung das Internationale Filmfestival, das sich alljährlich im Juli einzigartig im Rahmen eines Freilichttheaters abspielt.

Gut ausgebaute Straßen und Verkehrsmittel erschließen Locarno selbst Halbtagswanderungen durch die alpine Vegetation. So führt die Luftseilbahn Orselina–Cardada den Gast in wenigen Minuten aus subtropischen Gärten in die Welt der Alpenrosen.

Immer wieder findet der Kurgast im Umkreis der Stadt Spazierwege, die er mühelos ohne oder mit nur mäßiger Steigung begeht. Mit der Drahtseilbahn gewinnt er die Höhenstufe der Wallfahrtskirche Madonna del Sasso, die das Wahrzeichen Locarnos ist. Von ihrer Terrasse weitet sich der Blick über die Altstadtdächer und die Türme der Kirchen S. Antonio, S. Vittore und S. Francesco, und er schweift über den See zu den Bergen.

Mit der wilden Romantik der Centovalli und den Dörfern des Maggiatals bis Bignasco ist Locarno durch die Tessiner Regionalbahnen verbunden. Wo der Schienenweg fehlt, da dringen die Automobile der Alpenposten in die Täler. So strahlen von Locarno die Postwagen östlich nach Gordola aus, um dann nordwärts das Verzascatal zu gewinnen. Streben sie aber nach Westen, dann geht die Reise dem Langensee entlang nach Ascona, Brissago, oder das Postauto trägt uns in nordwestlicher Richtung ins Onsernonetal. Hinter Locarno jedoch winden sich die Straßen auf die Höhen von Monti, nach Brè, San Bernardo und Orselina, Brione und Mergoscia. Poststraßen erklettern die Dörfer Arcegno und Ronco über Ascona. Eine andere endet in Golino, am Tor zu den Centovalli. Und auch da, wo der Schienenweg im Maggiatal zu Ende geht, sind es die Alpenposten, die uns in ursprüngliche Tessiner Landschaften bringen, dort führen sie nach Campo, Bosco-Gurin, Piano di Peccia und Fusio. – Blicken wir jedoch über den See, verfolgen wir im Steilhang des Monte Tamaro den kurvenreichen Anstieg der Poststraße zum einsamen Grenzdorf Indemini.

Der Spaziergänger freut sich zu allen Jahreszeiten an alten Kulturgütern, wenn er durch die Gassen der lombardische Charakterzüge tragenden Stadt flaniert. Er besucht das Schloß der Visconti, wo das Mittelalter in freskengeschmückten Sälen weiterlebt und unter anderem eine Sammlung römischer Gläser an die Frühzeit Locarnos erinnert. Unter den Arkaden der Piazza und in versponnenen Altstadtwinkeln werden Erzeugnisse der Volkskunst feilgehalten, wie sie heute noch in den Tälern entstehen. Anspruchsvolle Galerien vermitteln Kunstwerke aus Vergangenheit und Gegenwart, gepflegte Geschäfte die Schöpfungen der Mode.

Die Wallfahrtskirche Madonna del Sasso ist das Wahrzeichen Locarnos. Sie liegt zwischen Orselina-Brione und Monti hoch über der Stadt.

L'église de la Madonna del Sasso, qui attire aujourd'hui encore la foule des pèlerins, est située entre Orselina-Brione et Monti, très haut au-dessus de Locarno.
La chiesa della Madonna del Sasso, meta di pellegrinaggi, è il simbolo di Locarno. Sorge su di un'altura dominante la città, tra Orselina-Brione e Monti.
Well-known Locarno landmark is the Madonna del Sasso church, between Orselina-Brione and Monti, high over the town. Photo Kasser

– Andouille vous-même!
– Et ça?
– Votre ami, Monsieur, qui vient d'avoir un accrochage avec un autre automobiliste.

Et toi, toi que je reconnaîtrais entre mille, au plus profond des nuits, où donc es-tu? Ce n'est plus le dessin de tes sourcils que mes mains découvrent, ni celui de ta bouche. Et ta chevelure au feuillage mouvant a, sous mes doigts, les aspérités de bosquet coupé net par un jardinier décorateur.

Parle... Est-ce toi? Fais vite un mouvement... Etes-vous une étrangère? Comme j'ai dû changer, mon Dieu! pour ne plus te reconnaître.

Délivré de son bandeau, le voyageur regarderait autour de lui les choses et les visages, d'un regard étonné:

– Comment? C'est mon pays, vraiment? ma route, ma maison, mes roses, mon fauteuil?
– Tu vois, on a fait quelques transformations.
– Et te voilà, si mes souvenirs sont exacts, changée toi aussi, mais heureuse. Et cela est bien l'essentiel.

Du passé où nous étions montés en avion, nous redescendions vers le présent et dès cet instant, nous n'avions plus le droit d'être des promeneurs perdus dans leur rêve.

L'agent, aux carrefours, orchestrait nos gestes et nos pas.

Quand on marche avec son temps, il faut regarder où l'on marche...

Altes Scheunentor in Vordemwald bei Zofingen im Aargau
Vieille porte de grange à Vordemwald près de Zofingue (Argovie)
Porta di fienile a Vordemwald presso Zofingen (Argovia)
Ancient barn-door in Vordemwald village near Zofingen, Canton of Aargau
Antigua puerta de henil, en Vordemwald cerca de Zofinga, en el cantón de Argovia